

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Wirtschaft

Gasthochschule: University of the Sunshine Coast

Gastland: Australien

Zeitraum: 15. Juli – 28. November 2011 (bis 20. Dezember Aufenthalt in Australien)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze): Der Aufenthalt in Australien war in vielerlei Hinsicht sehr lehrreich. Es war ein besonderes Erlebnis Wirtschaftskurse in einem englischsprachigen Land zu belegen. Des Weiteren habe ich viele Freundschaften geschlossen mit Menschen aus aller Welt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

### **Kurs 1: BUS101 Applied Research Methods**

Dieser Kurs ist ein Basiskurs zum Verständnis und Anwendung von Methoden zur Marktforschung. In diesem Kurs lernt man die Anwendung des Programms SPSS von IBM sowie Grundlagen verschiedener Methoden zur Marktforschung. Der Kurs ist sehr aufschlussreich, da man wirklich mit dem oben genannten Programm arbeitet und die erlernte Theorie der Vorlesungen besser durch die Anwendung von SPSS versteht.

Der Kurs an sich war allerdings sehr langweilig und die Professorin konnte den Stoff nicht sehr gut erklären. Man hat in der einen Stunde Tutorium mehr gelernt als in einer Vorlesung über zwei Stunden.

### **Kurs 2: BUS105 Marketing Theory and Practice**

Dieser Kurs ist ein Marketing Grundlagenkurs und man bekommt die Grundlagen der Marketingtheorie vermittelt. Der Kurs ist stark von den Amerikanischen Theorien beeinflusst und man kann, wenn man den Kurs in Deutschland bereits belegt hatte, sehr gute Vergleiche ziehen. Der Kurs ist sehr Anwendungsorientiert und auch auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts zugeschnitten. Man muss in diesem Kurs einen Marketingreport über ein grünes Produkt schreiben sowie eine Marketinginnovation bezüglich sozialer Netzwerke präsentieren. Der Kurs war sehr gut organisiert und ich hatte das Glück den ehemaligen Marketingdirektor von Nordafrika und den olympischen Spielen 2008 in Peking des Coca-Cola Konzerns als Tutor zu haben. Dieser hat in seinen Tutorien die in den Vorlesungen gelehrt Theorie sehr gut veranschaulicht und das Lernen vereinfacht.

Dieser Kurs war sehr spannend und empfehlenswert, da man einen umfassenden Überblick über die Marketingtheorie bekommt.

### **Kurs 3: HRM321 Managing Organisational Change**

Dieser Kurs hätte der aufschlussreichste sein können, da er in der Beschreibung der Universität und im Kursnamen ein entscheidendes Thema der Unternehmen im 21. Jahrhundert suggeriert wurde. Die Themen Management und Organisation sowie der Wandel wurden getrennt gelehrt und nur einen losen Zusammenhang hergestellt. Die behandelten Themen waren sehr spannend, jedoch hätte ich mir persönlich eine umfassendere Erklärung der Zusammenhänge sehr gefallen, da ich diesen Kurs für als sehr hilfreich empfunden habe, als ich ihn gewählt habe.

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe in einem Studentenwohnheim gewohnt, das mehr an ein Feriendorf als an ein typisches Studentenwohnheim erinnert hat. Der Name des Wohnheims war Varsity Apartments und war fünf Minuten von der Uni entfernt.

In einer Wohnung, von deren es vier in jedem Haus gab, wohnen drei bis vier Studenten zusammen, die sich eine Küche und ein Wohnzimmer teilen. Jedoch hat jeder Student sein eigenes Badezimmer.

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Die Infrastruktur der USC (University of the Sunshine Coast) war sehr neu, da die Universität auch erst 1996 besteht. Die Universität ist sehr klein und überschaubar, aber es gibt eine große Bibliothek, mehrere große Lehrgebäude, einen riesigen Sportkomplex, eine etwas überteuerte Kantine sowie drei Studentenwohnheime direkt am Campus. Alles in allem kann man sagen, dass die Infrastruktur der Universität sehr gut ist, positiv ist auch eine große Busstation direkt vor dem Gelände.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Australien hat sehr strenge Quarantänevorschriften, das heißt, dass man sehr vorsichtig sein muss mit tierischen und pflanzlichen Artikeln. Australien achtet sehr darauf, dass nicht noch mehr Schädlinge ins Land geraten, die der einheimischen Natur schaden.

Das Visum an sich ist sehr leicht zu beschaffen, allerdings ist zu beachten, dass es mit 550 \$ sehr teuer ist und man sich vielleicht Gedanken machen sollte über ein Work&Holiday Visum. Jedoch muss man drei Monate im Land arbeiten. Auch muss abgeklärt werden, ob der Zeitraum des Studiums den erlaubten Zeitraum für die Aufnahme eines Studiums mit diesem Visatyp übereinstimmt. An der USC hätte das gereicht. Wenn man auf die drei Monate arbeiten verzichtet, könnte es bei der nächsten Einreise in Australien Probleme geben.

## **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Da ich Englisch als erste Fremdsprache gelernt habe und auch immer wieder diese Kenntnisse verbessert habe, ist es mir sehr leicht gefallen. Es gab am Anfang viele Begriffe in den Vorlesungen mit denen ich nichts anfangen konnte, jedoch ergibt sich das mit der Zeit und man hat ziemlich schnell keine Probleme mehr mit der Sprache. Man muss zwar auch Hausarbeiten schreiben, aber diese werden vom SSC in Australien sprachlich, nicht inhaltlich, verbessert.

## **Wie war das Unileben und Sozialleben?**

Der Stundenplan war nicht so straff gefüllt wie in Deutschland, allerdings musste man mehrere Hausarbeiten schreiben, was es manchmal nicht ganz so einfach gemacht hat. Die Professoren sind alle sehr locker und werden geduzt, was sich jedoch nicht auf die Bewertung auswirkt; In dieser Beziehung sind sie sogar sehr streng und machen keinen Unterschied zwischen australischen und internationalen Studenten.

Die Bewertung der Kurse ist für viele ungewohnt, die Klausuren zählen alle 50% oder weniger, den Rest muss man mit Hausarbeiten und Vorträgen erreichen. Dies kann jedoch auch die Klausuren wesentlich einfacher machen, wenn man den Kurs schon vor der Klausur bestanden hat und die Klausur kein „Hurdle-Task“ ist, was bedeutet, dass man die Klausur bestehen muss.

Das Sozialleben spielt sich an der USC hauptsächlich in zwei der drei Studentenwohnheimen ab (UniCentral und Varsity Apartments). Dort lernt man innerhalb kürzester Zeit viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen und man knüpft, wenn man einigermaßen offen ist, sehr schnell neue Kontakte. Die Australier an sich sind sehr weltoffen und haben keine Berührungsängste mit fremden Kulturen. Aber auch die internationalen Studenten, welche meist nur für ein Semester kommen, sind auf neue Kontakte angewiesen um nicht sozial isoliert zu sein, was das ganze nochmals einfacher macht.

In Sippy Downs, dem Sitz der Universität, gibt es keine Möglichkeiten, ausgenommen von den Partys in den Wohnheimen, auszugehen. Dafür musste man in die Nachbarstädte (Mooloolaba, Maroochydore und Alexandra Headlands) fahren, wo es einige Bars und Pups gibt, auch mit speziell auf Studenten zugeschnittenen Partys (Mottopartys).

## **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt über BaföG, Studentenkredit der KfW, Stipendium der Hochschule Darmstadt und eigenen Ersparnissen finanziert.

Der ganze Aufenthalt hat mich, ohne Reisen, ca. 8500 Euro gekostet. Wobei man dazusagen muss, dass ich zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt nach Australien geflogen bin. Die Eurokrise und die hohen Rohstoffpreise (Australiens

Hauptexportgut) haben den Aufenthalt ca. 25 - 30% teurer gemacht als noch vor 18 Monaten!

Die Festkosten sind folgende. Die variablen Kosten waren, je nach Essensgewohnheit und eventuellen Lastern unterschiedlich hoch.

Wohnheim:	ca. \$3300
Flug:	ca. €1400
Visum	ca. \$550
Krankenversicherung	ca. \$210
Bücher	ca. \$550

### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Ich hatte eine Krankenversicherung von der australischen Regierung, welche ich abschließen musste bevor ich das Visum beantragen konnte. Diese Krankenversicherung deckt relativ viel ab, ist jedoch im Vergleich zu einer Auslands Krankenversicherung teurer aber eben unumgänglich wenn man ein Studentenvisum beantragt. Der Träger der Krankenversicherung ist OSHC (OverseaStudentHealthCare)

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Man sollte sich gegenüber Fremden, welche man unumgänglich treffen wird, sehr freundlich und offen sein und der ganze Aufenthalt wird ein Selbstläufer was den Spaß Faktor betrifft. Des Weiteren sollte man, wenn man schon 21 Stunden in einem Flugzeug gesessen hat um dahin zu kommen, die Möglichkeit wahrnehmen das Land zu bereisen.

Die Preise für Bier sind im 1st Choice deutlich günstiger als im BWS. Dieser ist jedoch etwas versteckt hinter den ganzen Shops im Dorfzentrum!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht **anonymisiert** auf der Webseite der h\_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

---

Datum

---

Unterschrift